

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen,
mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause
miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am
Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren
Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

10. Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch: „Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum
Erbe erwählt hat!“ (Psalm 33,12)

Präludium:

Presbyter*in: Begrüßung und Mitteilungen

1. Lied: EG 577,1

Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit. Singend laßt und vor
ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht
hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals
aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 122. Psalm beten:

Ich freute mich über die, die mir sagten:

Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!

2 Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

3 Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll,

4 wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des Herrn, wie es
geboten ist dem Volke Israel, zu preisen den Namen des Herrn.

5 Denn dort stehen Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David.

6 Wünschet Jerusalem Frieden!

Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!

7 Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!

8 Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

9 Um des Hauses des Herrn willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.

Kommt, lasst uns anbeten....

Sündenbekenntnis

Wir bekennen unsere Schuld:

Du Gott Israels und der Christen, du hast Menschen als deine Zeugen erwählt und
sie zu Erben deiner Verheißung gemacht.

Wir vergessen deine Zusagen so schnell und meinen, du hättest deinen Sohn Jesus
nur zu uns Christen geschickt und dein erwähltes Volk verworfen.

So werden wir an Dir und deinem auserwählten Volke schuldig.

Wir bekennen Dir unsere Schuld und bitten dich: Lass uns erkennen, dass wir
gemeinsam dich, den einzigen Gott, anbeten.

Darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Gnadenzuspruch

Pastor: Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift:

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die
Gerechten. Ehre sei Gott in der Höhe.

Überleitung zur Taufe

Schriftlesung

Glaubensbekenntnis

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen
durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius
Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des
Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu
richten die Lebenden und die Toten.

Ich glauben an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Tauflied: EG 659

Ins Wasser fällt ein Stein ganz heimlich, still und leise. Und ist er noch so klein. Er zieht doch weite Kreise

Gebet – Tauffrage – Taufe Segnung der Familie und der Paten

2.Lied: EG 648,2

Blühende Bäume haben wir gesehen, wo niemand sie vermutet, Sklaven, die durch das Wasser gehn, das die Herren überflutet.

Predigt 2 Mose 19, 1-6

Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägyptenland, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai.

2Sie brachen auf von Refidim und kamen in die Wüste Sinai, und Israel lagerte sich dort in der Wüste gegenüber dem Berge.

3Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der Herr rief ihm vom Berge zu und sprach:

So sollst du sagen zu dem Hause Jakob und den Israeliten verkündigen:

4Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht.

5Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein.

6Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein

heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige:

Gedanken zum Predigttext: Wie oft haben wir schon den Ausspruch gehört: „Du bist doch von gestern!“ Diese Aussage wird meist immer dann benutzt, um einen Gesprächspartner für seine veraltete Ansicht anzuprangern.

Deshalb will auch keiner von uns rückständig, sondern modern und zukunftsorientiert sein.

Gerade darin liegt der Fehler. Wer nur nach vorne blickt, verliert das Wesentliche aus dem Sinn.

Gott hat sein Volk erwählt, dass er aus dem Knechthaus in Ägypten geführt und in Israel eine Heimat gegeben hat. Durch Jesus Christus werden wir diesem „Heiligen Volk“ zugerechnet und teilen mit ihnen ihre Geschichte und ihre Zukunft.

So gesehen bin ich gerne „von gestern“, weil die Zusagen, die Gott seinem Volk macht, auch für uns weiterhin Gültigkeit haben

3. Lied: EG 648,3

Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten wie Stumme sprachen, durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen die die Nacht durchbrachen.

Abkündigungen

4. Lied: EG 290,1

Nun danket Gott, erhebt und preiset die Gnaden, die er euch erweist, und zeigtet allen Völkern an die Wunder, die der Herr getan. O Volk des Herrn, sein Eigentum, besinge deines Gottes Ruhm.

Fürbittengebet

Wir wollen Fürbitte halten:

Einfach und klar sind deine Gebote, Gott. Wir dürfen dich lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all unserer Kraft. Lass uns dieses Gebot als Freude und nicht als Verpflichtung empfinden.

Einfach und klar sind deine Gebote, sie sollen unser Leben schützen. Gib, dass wir aufmerksam das Leben unserer Nächsten achten. Lass uns durch den Beistand deines Sohnes Jesus Christus am Heil der Welt mitarbeiten.

Neue Anfänge im Verhältnis von Juden und Christen sind möglich.

Wir danken dir für die kostbare Erfahrung, dass alte Vorurteile und Feindbilder überwunden sind. Lass uns den gemeinsamen Schatz der Tradition entdecken.

Jesus ist als dein Sohn in Israel zur Welt gekommen. Bewahre uns davor, die gemeinsamen Wurzeln zu zerstören. Lass uns Tapferkeit zeigen, wenn wir von Ausschreitungen gegen Juden hören, und uns beherzt für Verständigung einsetzen.

Schütze jüdische Gemeinden vor Gewalt und Terror und lass Frieden und Gerechtigkeit auf der Welt zunehmen.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

5.Lied: EG 433

Hevenu schalom alejchem – Wir wünschen Frieden euch allen

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Postludium: Improvisation über den Choral EG 165 „Gott ist gegenwärtig“

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren